

in ihren Schönheitsstücken.

des Abgeordnetenhauses das Mißtrauen auszusprechen sei. Dieser Antrag ist von 39 Mitgliedern unterzeichnet. Die Opposition führt in demselben ihre gegen das Präsidium gerichteten Gravamina an und macht dem Präsidenten den Vorwurf, daß er sich mit der Verletzung der Geschäftsordnung am 4. Juli 1912 solidarisch erklärte und auch gegenüber einzelnen Abgeordneten ungesetzmäßig die Bruchialgewalt in Anspruch genommen habe. Als weiteres Gravamen wird bezeichnet, daß das Präsidium am 13. Dezember 1913 die Parlamentswache zu den Delegationen nach Wien beordnet habe, wozu es kein Recht gehabt hätte. Das gegenwärtige Präsidium sei einfach ein Exponent der heutigen Majorität und es entbehre des notwendigen moralischen Ansehens. Die Herstellung der Rechtsordnung müsse mit dem Rücktritt des Präsidiums beginnen.

Eine ungarische Stimme über die Politik Berchtolds.

Andrássy und Berchtold.

Budapest, 17. Februar. Zahlreiche Blätter besprechen die dem Minister des Außen, Grafen Berchtold, verliehene Auszeichnung mit Worten größter Anerkennung für den Minister. „Uz Ujsag“ schreibt: Diese Auszeichnung ist die vollständige Rechtfertigung der Politik des Grafen Berchtold und wenn wir das Ergebnis dieser Politik unbefangenen prüfen, so müssen wir anerkennen, daß seit Julius Andrássy kein anderer Minister so viele Erfolge errungen hat, wie Graf Berchtold. Skutari ist trotz allem Widerstreben bei Albanien geblieben, Serbien war geneigt, seine Truppen aus Albanien zurückzuziehen, ohne sich an der Adriaküste festsetzen zu können. Was immer die Gegner gegen die Politik des Grafen Berchtold einwenden mögen, die Ergebnisse rechtfertigen seine Haltung und die verliehene Auszeichnung beweist, daß seine Position fest und unerschütterlich ist.

Vom bosnischen Landtag.

Wasserversorgung in den Karstgebieten. — Auslieferung von Abgeordneten.

Sarajevo, 17. Februar. Der Landtag nahm eine Gesetzesvorlage betreffend die Wasserversorgung in den Karstgebieten an, zu welchem Zwecke eine Anleihe von sechs Millionen aufgenommen werden sollte. Nach Erledigung mehrerer Petitionen wurde der Antrag des Immunitätsausschusses angenommen, wonach die Auslieferung von Abgeordneten wegen politischer Delikte prinzipiell verweigert wird; nur in Fällen, wo es sich um eine gerichtliche Verfolgung auf Grund einer Privatanklage handelt, soll dem Auslieferungsbegehren stattgegeben werden.

Serbisch-bulgarische diplomatische Beziehungen.

Der serbische Gesandte ist in Sofia eingetroffen. — Neuerst offizieller und kühler Empfang beim Zaren Ferdinand. — Aukauf des bulgarischen Gesandten in Belgrad.

Sofia, 17. Februar. Heute überreichte der neuernannte serbische Gesandte Tscholak Antic dem König in feierlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben.

Sofia, 17. Februar. Bei der Ueberreichung seiner Beglaubigungsschreiben hielt der serbische Gesandte Tscholak Antic folgende Ansprache an den König: Ich habe die dankbare Erinnerung an das Wohlwollen bewahrt, das Eurer Majestät geruhten, mir während meines früheren Aufenthaltes in Eurer Majestät Hauptstadt zu bezeugen und die schmeichelhafte Sendung, die mir soeben anvertraut wurde, ist mir daher umso angenehmer. Diese Mission hat zum Ziele, die guten Beziehungen zwischen Bulgarien und Serbien wieder herzustellen und zu pflegen und ich werde gemäß den Absichten der königlichen Regierung alle meine Bemühungen darauf richten, die Beziehungen und die so zahlreichen gemeinsamen Interessen zwischen den beiden Nachbarstaaten auszugestalten. Ich werde besonders glücklich sein, wenn es meinen Bemühungen, die mir zugefallenen Aufgaben zu erfüllen, gelingt, mir die mächtige Unterstützung Eurer Majestät zu erwerben und mir die wertvolle Mitwirkung Eurer Majestät Regierung zu sichern.

König Ferdinand erwiderte: Ich danke Ihnen für die liebenswürdigen Worte, mit denen Sie Ihres früheren Aufenthaltes gedacht haben, an den auch ich die bester Erinnerung bewahre, und für die Gefühle, die Sie mir in dem Augenblicke ausdrücken, da die Mission, die Ihnen soeben anvertraut wurde, Sie in meine Hauptstadt zurückführt. Diese Gefühle sind eine Garantie für die sympathische Sorgfalt, die Sie anwenden werden, um die guten Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien wiederherzustellen und zu pflegen und für die Bemühungen, die Sie gemäß den Absichten der königlichen Regierung der Entwicklung der Beziehungen und der so zahlreichen gemeinsamen Interessen zwischen den beiden Nachbarstaaten widmen werden. Indem ich Sie vom heutigen Tage an meiner Unterstützung und der Mitwirkung meiner Regierung versichere, in allem, was Ihnen die Erfüllung dieser Aufgaben wird erleichtern können, heiße ich Sie, Herr Gesandter, unter uns willkommen.

Belgrad, 17. Februar. Der neue bulgarische Gesandte Tschaprawschikow überreichte heute vormittag dem König in feierlicher Audienz, welcher auch Ministerpräsident Pasic beizuhörte, seine Beglaubigungsschreiben.

Die griechische Antwort den Mächten. Griechenland will loyal sein, verlangt aber Gegenleistungen.

Athen, 17. Februar. Die griechische Telegraphenagentur meldet, daß Griechenland auf die Note der Mächte bis Samstag eine Antwort überreichen werde. Man glaubt, daß Griechenland die Erklärung abgeben wird, daß es die gefassten Beschlüsse loyal durchzuführen gedenke, aber auch von den Mächten bestimmte Garantien erwarte. Ferner wird Griechenland erklären, daß es die Rechte der Minoritäten achten, andererseits aber die persönliche, nationale, religiöse in Schutzhaltung der Griechen, die in den Grenzen Albaniens wohnen werden, verlangen werde. Endlich werden auch die Griechen fordern, daß die Küste gegenüber Korfu nicht besetzt werden dürfe, da auch Griechenland keine Festungen angelegt habe. In der Antwortnote wird auch der Grenze gegen Albanien erwähnt werden.

Die Rumänenfrage.

Die Rumänen lehnen die Vorschläge Tizsas ab.

Budapest, 17. Februar. Das ungarische Bureau meldet, daß das rumänische Nationalkomitee heute eine Sitzung abhielt, um die Propositionen des Ministerpräsidenten Grafen Tizsa bezüglich der Rumänenfrage zu prüfen und zu beraten. Die Vorschläge des Ministers wurden auf Antrag des Redakteurs des „Romanul“ Dr. Golbi abgelehnt. Die Verhandlungen mit den Rumänen werden sofort nach endgültigen Angaben des Nationalkomitees in Form einer Interpellation ins Abgeordnetenhause kommen.

Zwischenfall bei der Uebergabe der türkischen Antwortnote.

Konstantinopel, 17. Februar. Angelegentlich der Ueberreichung der türkischen Antwortnote den diplomatischen Vertretern der Großmächte ereignete sich ein kurioses Mißgeschick, das viel beachtet wurde. Der türkische Minister des Außen ließ gestern abends einen Ministerialbeamten mit der Antwortnote zum österreichischen diplomatischen Vertreter Grafen Pallavicini schicken, der als ältester Diplomat die Antwort den anderen diplomatischen Vertretern mitteilen sollte. Die Note aber bekam Graf Pallavicini nicht zu rechter Zeit, wohl aber erhielt sie die Presse, die den Wortlaut der Note, welche den Vertretern der Großmächte angeblich zugestellt worden ist, pünktlich wiedergab. Die Diplomaten eilten zum österreichischen Botschafter, der von der Note auch keine Ahnung hatte. Es ist wahrscheinlich, daß unser Botschafter beim Großwesir Schritte unternehmen wird, um solche Verstöße fortan unmöglich zu machen.

Ein Unfall des belgischen Königs.

Der König erlitt einen Armbruch.

Brüssel, 17. Februar. Der König der Belgier ist heute vormittag bei einem Spazierritt im Walde von Solignies bei Brüssel vom Pferde gestürzt und brach sich den linken Arm.

Brüssel, 17. Februar. Der Unfall des Königs geschah durch Aufhäumen des Pferdes, das über einen Stein stolperte und fiel. Der König kam beim Sturze unter das Pferd und hat außer eines Bruches des Oberarmes auch Hautabschürfungen erlitten. Sein Zustand ist nicht ernst. Der König ist fieberfrei.

Deutsche Politik in Kleinasien und Rußland.

Paris, 17. Februar. Dem „Temps“ berichtet sein Petersburger Korrespondent, daß das russische Kabinett sehr beunruhigt sei ob der intensiven Arbeit Deutschlands in Kleinasien. Goremblin soll sich über das Verhalten Deutschlands sehr abfällig geäußert haben. Es heißt auch weiter in den Ausführungen des genannten Blattes, daß Sazanow sein Portefeuille als Minister des Außen dem russischen Gesandten in Belgrad, Hartwig, übergeben werde.

Paleologue in Petersburg.

Barstojce Selo, 17. Februar. Der Zarempfang heute den neuernannten französischen Botschafter Paleologue in einer feierlichen Antrittsaudienz um sein Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen.

Das französische Kriegs- und Marinebudget.

Paris, 17. Februar. Die Kammer hat das Marinebudget angenommen und begann sodann die Verhandlung des Kriegsbudgets.

Politischer Hirtenbrief eines französischen Bischofs.

Paris, 17. Februar. Der Erzbischof von Reims hat im Hinblick auf die nächsten Kammerwahlen einen Hirtenbrief erlassen, worin er die Katholiken auffordert,

alle Bewerber abzulehnen, die durch unmoralische und umstürzlerische Lehren die Lebensinteressen der Armee, der Finanzen und des Handels sowie das Ansehen und den Einfluß Frankreichs im Auslande gefährden, der Religion feindlich gesinnt sind und die Freiheit der Kirche einschränken wollen. Die Katholiken dürfen nur solche Männer wählen, die den wesentlichen Interessen des Landes ergeben sind, der Kirche ihre Freiheit sichern und dies durch die Wiederherstellung der Beziehungen zum Papste dauernd verbürgen wollen.

Unruhen in Ecuador.

Panama, 17. Februar. Die Stadt Esmeraldas in Ecuador befindet sich nach einem hier eingetroffenen Telegramme noch in den Händen der Insurgenten. Sie ist bei einem Kampfe mit den Regierungstruppen zum größten Teile niedergebrannt worden. Die Ausländer retteten sich während der Beschließung in die neutrale Zone. Sie befinden sich alle in Sicherheit, doch fehlt es an Lebensmitteln.

Die Rinderpest in Bulgarien.

Sofia, 17. Februar. Nachdem die Rinderpest infolge der von den Behörden getroffenen Spottierungsmaßnahmen beinahe im ganzen Lande, mit Ausnahme dreier streng abgegrenzter Gebiete, eingedämmt ist, wird die Regierung, um die Interessen der bulgarischen Exporteure zu wahren, gleichzeitig Schritte bei den Nachbarstaaten unternehmen wegen Aufhebung des Verbotes der Durchfuhr von lebendem Vieh, das aus den nicht verseuchten Gebieten Bulgariens kommt.

Julweldiebstahl.

Paris, 17. Februar. Ein reicher spanischer Juwelier, der schon vor längerer Zeit in Paris eine höchst luxuriöse Wohnung bezogen hat, bemerkte gestern den Abgang eines Koffers mit Goldgegenständen und Edelsteinen im Werte von 105.000 Kronen.

Strandung eines Dampfers.

Woods Hole (Nordamerika), 16. Februar. Der französische Dampfer „Roma“ von der Fabre-Linie meldet bruchlos, daß er bei der Insel Normansland auf Grund geraten sei. Es herrscht heftiger Schneesturm. Das Schiff sei nicht ledig geworden und es bestehe keine unmittelbare Gefahr.

New York, 17. Februar. Der Dampfer „Roma“ ist wieder flottgemacht worden.

Ein Dampfer vom Eis eingeschlossen.

St. John (Neu-Fundland), 17. Februar. Der Schlepper „Pocomac“ der amerikanischen Flotte, der an der Westküste von Neu-Fundland vom Eis eingeschlossen wurde, wurde Samstag in St. John gelassen. Die Offiziere und Mannschaften, insgesamt 36 Personen, haben die Küste ohne Unfall erreicht.

Ertrinkungstod eines Militärfliegers.

New York, 17. Februar. Bei Pensacola in Florida ist Leutnant Morrey vom Fliegerkorps der Marine mit seinem Flugzeug aus einer Höhe von 800 Fuß in das Meer gestürzt und ertrunken.

Verkehrsstörungen im Staate New-York.

New York, 17. Februar. Die Wetterstürze, die die vorige Woche begonnen haben, dauern an und verursachen auf allen Bahnen große Verkehrsstörungen. Die Postzüge von Chicago erleiden große Verspätungen. Auf den Untergrundbahnen stockt der Verkehr.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Februar 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Die gestern über der Biskaya situierte Depression ist wieder verschwunden, das Barometerminimum im R hat sich etwas erhoben, sonst ist die Druckverteilung unverändert geblieben.

In der Monarchie meist noch trüb und neblig, schwache SE- bis SW-Brisen, mäßiger Frost. An der Adria heiter bis leicht wolkig, N-liche Brisen, geringe Wärmeschwankungen. Die See ist im R ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Großenteils heiter und leicht neblig, schwache unbestimmte Winde, geringe Wärmefluktuationen.

| | | | |
|----------------|---------------|---------|-------|
| Barometerstand | 7 Uhr morgens | 766.8 | |
| | 2 " | nachm. | 766.2 |
| Temperatur um | 7 " | morgens | 2.0 |
| | 2 " | nachm. | 3.0 |

Regenbesitz für Pola: 16.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.0°.

Ausgegeben um 2 Uhr 45 Minuten nachmittags.

„Penkala“-Stifte zu haben bei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

Gingefendet.

Fays

ächte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege etc.

Fays

ächte Sodener Mineral-Pastillen — und nur diese! — werden aus den bekann- ten, von alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen Nr. 3 und 18 des Bades Soden am Taunus gewonnen.

Fays

ächte Sodener Mineral-Pastillen müs- sen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.

Überall zum Preise von Kr. 1.25 pro Schachtel zu haben.

Schmidts Lesezirkel, Foro

Bietet für die langen Winterabende: Die Fliegenden Blätter, Das Buch für Alle, Gartenlaube, Das Interessante Blatt, Die Woche, Österreich illustrierte Zeitung, Ueber Land und Meer, Weggendorfers humoristische Blätter, Kellams Univer- sum. — Jeden Freitag und Samstag Wechsel der Journale. — Niedrigster Abonnementspreis von 40 Heller aufwärts. Man bittet Prospekte zu verlangen. 3

Kleiner Anzeiger

Villa Cosciana, hochparterre, zu vermieten. Topfblumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtner. 40

Villenwohnung ab 1. März zu vermieten. Dieselbe besteht aus 6 Zimmern, Veranda, Bad, Nebenräume, Gar- ten. Via Musio, Villa „Maria“, 1. Stod. Anzusagen im Parterre von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. 51

Elegante sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, großes Diener- zimmer, eingerichtetes Bad, elek- trisches Licht, Gas, Wasser, Keller, Dachboden Waschküche und Garten. Einzige Partei. Für 1. März 1914 zu vergeben. Adresse in der Administration. 61

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Lacea 8. 64

Maskenkleider und Domino in Atlas und Seide für Damen und Herren werden billigst ausgeliehen. Da- selbst sind auch Masken zu haben. Via Minerva Nr. 3. 289

Köchin für Alles wird aufgenommen Bahnhofstraße 8, Läre 3. 315

Sofort zu vermieten möbliertes Zimmer mit Gas. Via Er- cole 12 a, 2. Stod rechts. 318

Schneider und Schneiderin werden aufgenommen bei Deubler, Via Siffano 7, 2. Stod. 321

Wohnung (parfettiert), 2 Zimmer, Küche, Gas, elektr. Licht, ab 1. März zu vermieten. Via S. Michele 30. 322

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 324

Verkauft werden seidene Tisch- und Bettdecken mit hübscher Stickerei, Teppiche, Seidenspigen, Zigarettentuis in Schildpat, Services, Vasen in Porzellan und Bronze, orien- talische Vorhänge. Alles aus China und Japan. Bei Robac, Via Nuova 8. 325

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 17. 328

Hölegante vornehme Schlafzimmereinrichtung, fast neu, sehr schö- ner Speisetisch samt Sesseln, ein Spiel- oder Teetisch (Mar- mor) und ein Hängelampfen nur wegen Abreise billig zu ver- kaufen. Brioni, Betriebsleiter Paß. 330

Kartendarbeit wie Siegen, Umstechen etc., übernimmt ab 5 Uhr nachm. ein Arbeiter als Nebenbeschäftigung bei einer Herrschaft. Anträge an die Administration. 336

Schön möbliertes Zimmer links. Via Ercole 12, 1. St. 337

Zwei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. Stod rechts. 338

Einfaches Landhaus in der Umgebung von Pola, nahe am Meer, für den Sommer zu mieten ge- sucht. Angebote an die Administration. 340

Schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, 1-2 Kabi- netten, Küche und Zubehör, zu vermieten. Via Campomazgio Nr. 41, 1. Stod. 341

Suche ein deutsches oder italienisches Mädchen für Alles, welche schon Kenntnisse in der Berrichtung häuslicher Arbeiten besitzt und Liebe zu Kindern hat. Anzusagen von 4-5 Uhr nachm. Via Ercole 12 a, 1. Stod. 342

Mädchen für Alles gesucht. Via Marianna 11, 3. Stod. 343

Chinesische Porzellanvase, groß, und andere ähnliche Gegen- stände zu verkaufen. Via Bergerio 2. 344

Glanzbuglerei empfiehlt sich dem p. t. Publikum von Pola und Umgebung. Via Rebolino 12, parterre. 345

Suche ein hübsches möbliertes Zimmer mit 2 Betten. Anträge unter „Wien“, Hotel Central. 346

Köchinnen und Mädchen für Alles sucht Stellenbureau Via Campomazgio Nr. 27, vis-à-vis Markthalle. 347

Reit möbliertes Zimmer ab 1. März zu vermieten. Via Be- senghi 23. 348

Geldwäsdiener, intelligent, mit guten Referenzen, der die Stadt kennt, gut kennt, wird sofort aufgenommen. Firma Ignazio Steiner, Foro. 00

Faschingsnummer

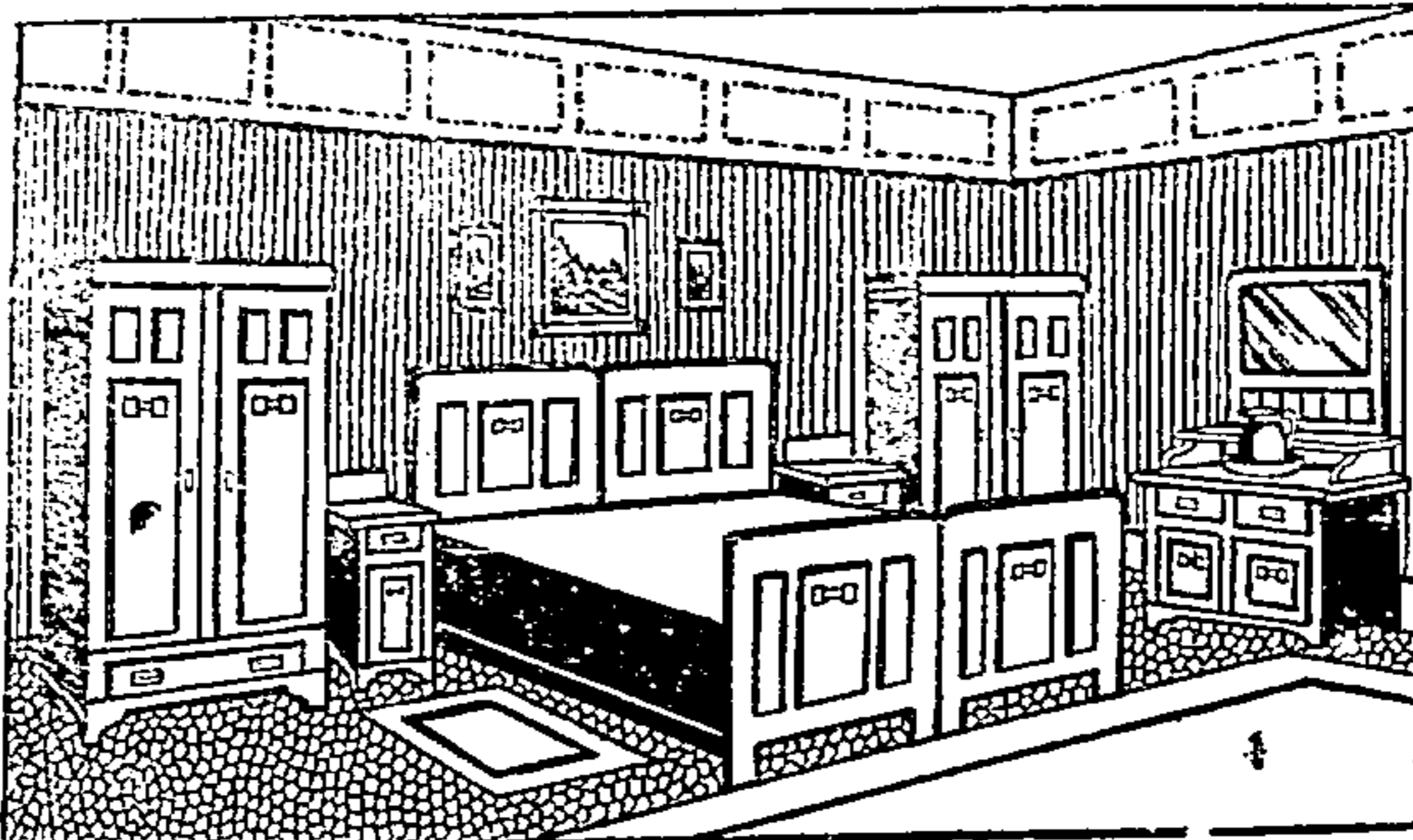
Muskote, Simplicissimus, Jugend

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Möbelfabrik Orowan :: Graz

Gleisdorfer- gasse 6-8



Gleisdorfer- gasse 6-8

Grosse Auswahl!

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Vollständige Wohnungseinrichtungen von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.

Spezialist in Leder-Klubmöbel. 52 Illustr. Frachtkatalog auf Wunsch.

Auf dem hiesigen

Rollschuhlaufplatz

findet

Mittwoch den 18. Februar

um 2 Uhr nachmittags ein

MASKENFEST

statt, an dem nur erwachsene Rollschuhläufer teilnehmen können.

Einladungen sind auch an der Kasse erhältlich. Den Zuschauern ist der Eintritt ohne Einladungs- karte gestattet.

Die Musik besorgt die Kapelle der k. u. k. Kriegsmarine.

Eintrittspreise: Für Rollschuhläufer 1 K.; Leihgebühr für Rollschuhe 60 Heller. Die Zu- schauer zahlen 40 Heller.

Die Leitung.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL Generalvertreter für Oesterreich 22

S. Clai .: Pola Via Sergia 13. Telephon 601.

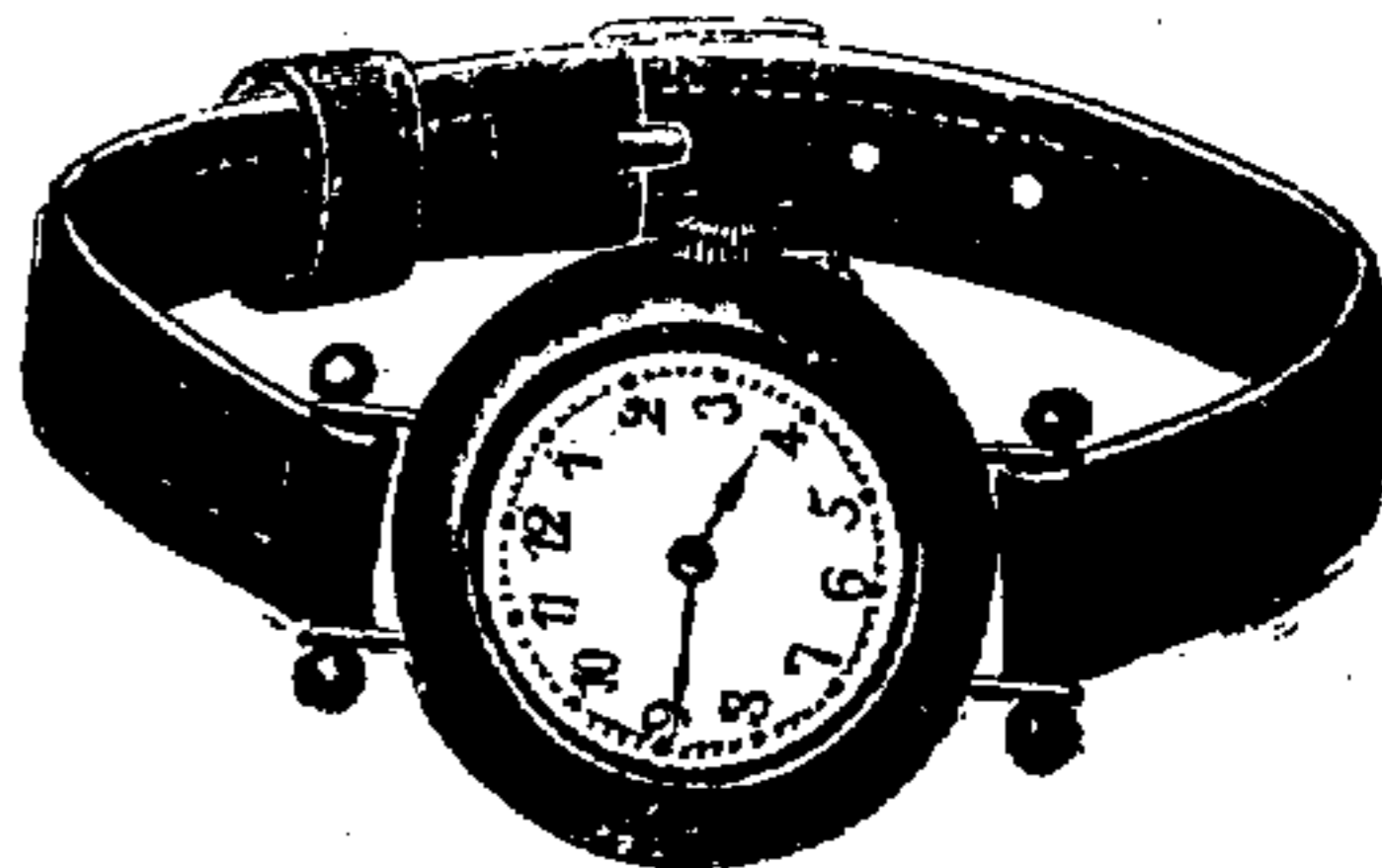
Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic, Pola

14 kar. Gold-, Silber- und Metallbren-Braceletts beste Schweizer Fabrikate in größter Auswahl zu Original Fabrikpreisen bei

K. JORGO Juwelier, Pola, Via Sergia 21



Nr. 5730 Armband-Uhr mit englischem Lederriemen, feinem Beinglas-Zifferblatt, schönst ausgeführt in Nickel K 9.—, in Metall emailliert K 9.—, 11.— in Silber K 11.—, 15.—, in Stahlgehäuse K 7.50, 11.— in Gold-Double K 11.—, 12.—, 15.— in 14 kar. Gold mit Gold-Bracelett K 52.—, 60.—, 80.—, 100.— 14

Ecco-Sterkin advertisement with decorative border and text: „Ecco-Sterkin“ ersetzt Putz- u. Scheuer- seife und reinigt alles. Jede Hausfrau verlange bei ihrem Lieferanten Ecco-Sterkin Puchleitner & Co, Triest Fabrik von Waschseifen und chem. Produkte. „ECCO“ ges. gesch. Marke. 39

Advertisement for WEX hair curlers featuring an illustration of a woman's head and a curling iron. Text: Triumph jeder Dame ist, mit dem neuesten Patent WEX Ondulieren sich ohne Vorkenntnisse ondulieren zu können. — Die Wellen übertreffen an Schönheit jede Handondulierung. Joh. Pauletta .: Pola Piazza Port' Aurea. Prospekte gratis. 15 Prospekte gratis.